

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

27. 6. in Bernstadt	7. 7. in Rostock
28. 6. in Baußen-Kamenz	24. bis 27. 9. in Duisburg
6. 7. in Gelenau	

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Frankfurt a. M. (Verein.) Gustav Schlesicky, unser neues Ehrenmitglied, ist die markanteste Uhrmacher-Gestalt Frankfurts. Meister seit 1. Mai 1875, hat er immer das Wohl des gesamten Gewerbes im Auge gehabt. Als er im Jahre 1919 von seinem Posten als erster Vorsitzender des Uhrmachervereins Frankfurt a. M. zurücktrat, ernannte ihn der Verein zu seinem Ehrenvorsitzenden, leitete er doch die Geschicke des Vereins seit 1903, seiner



Neugründung, bis 1919 ununterbrochen. Es war dem heute 78-jährigen Herrn gegeben, seine reichen theoretischen Kenntnisse auf viele Gehilfen weiterzuleiten. Auch als Regleur von Chronometern hat Gustav Schlesicky viel geleistet. Wir wünschen unserem Herrn Gustav Schlesicky, der heute noch von früh bis spät in seinem Geschäfte tätig ist, einen recht frohen und gesegneten Lebensabend.

Görlitz. (Verein.) Sitzung vom 3. Juni. Zur Aufnahme meldete sich Herr P. Bleuel (Görlitz-West). Die Abstimmung der anwesenden Mitglieder war gegen die Aufnahme. Ausweiskarte erhält der Bewerber. Vom Zentralverband Rundschreiben Nr. 170 betreffend Gewerbesteuer, Nr. 169 betreffend Rundfunkvorträge wurden verlesen. Die Juli-Sitzung findet ausnahmsweise in der Stadthalle statt, bei schönem Wetter im Garten. Weckerpreise werden der freien Preisbildung überlassen. Sonntag nach Pfingsten findet der für Himmelfahrt angesetzte Ausflug Greiffenberg-Marklissa seine Verwirklichung. Die Versammlung beschließt, sich an dem Reklame-Umzug anlässlich der Werbewoche zu beteiligen. Eine Kommission zur Ausarbeitung einer entsprechenden Reklame wird gewählt. (VII 184) Prüfer.

Gotha. (Verein.) Auf Einladung der Kollegen Pietsch anlässlich seines 25-jährigen Geschäftsjubiläums fand unsere letzte Versammlung im Garten des Kollegen statt, leider ließ der Besuch zu wünschen übrig. Im schön gepflegten Obstgarten begrüßte uns Familie Pietsch und bei einem schönen Trunk selbstgekelterten Weines und belegten Brötchen vergnügten sich die Kollegen bis die Witterung uns zwang, im Prinzenhaus beim Glase Bier den Nachmittag zu beschließen. Nächste Versammlung findet anlässlich unseres Stiftungsfestes am 3. Juli statt. Programm: Abfahrt 9,02 mit Sonntagskarte nach Reinhardsbrunn, Wanderung nach der Klostermühle, Treffpunkt aller Teilnehmer, Frühstück, Wanderung nach Tabarz, um 1 Uhr Mittagstafel im Kurhaus, nachdem Abmarsch nach der Massenmühle, gemeinsame Kaffeetafel, allen teilnehmenden Kollegen mit Damen wird beides aus der Vereinskasse bestritten. Abends Abfahrt nach Waltershausen mit dem Auto, daselbst Schlusstrunk.

Wir bitten alle Kollegen mit Damen um rege Beteiligung. (VII 219) Fr. Heschke, Vorsitzender.

Guben. (Zwangsinning.) Der Obermeister Beyer gab den Geschäfts- und Jahresbericht für 1926 bekannt; anschließend daran wurde der Haushaltsplan für 1927 besprochen und von der

Versammlung genehmigt. Kollege Hirschfelder wurde durch Zuruf wiedergewählt, er nahm die Wahl an. Von elf Mitgliedern war ein Antrag auf Auflösung der Zwangsinning eingereicht. Der Obermeister wandte sich mit energischen Worten gegen den Antrag und hob besonders hervor, daß nur bei einem festen Zusammenschluß der Vereine, Unterverband und Zentralverband die fachliche Fortentwicklung unseres Berufes gefördert werden kann und daß jeder die geringen Beiträge dafür übrig haben muß. Nach reger Aussprache hierüber wurden einige Unterschriften zurückgezogen; dadurch war der Antrag nicht mehr gültig. Über den letzten Unterverbandstag in Kottbus berichtete Kollege Niemer. Es wurde dort ein interessanter Vortrag über elektrische Uhren gehalten. Über die Sterbekasse unseres Unterverbandes wurde bekanntgemacht, daß bis 1. Oktober alle Mitglieder und deren Frauen zu besonders erleichterten Bedingungen beitreten können, nach dieser Zeit ist der Eintritt nur mit erheblich höheren Kosten möglich. Die nächste Herbstsitzung wird an einem Montag stattfinden. (VII/185) Wolff.

Potsdam. (Zwangsinning.) Bericht der letzten Innungsver-sammlung in Potsdam. Herr Obermeister Bauer teilte mit, daß Herr Kollege Linke (Beeliß) die Silberhochzeit feiern konnte. Glückwünsche der Innung wurden dem Jubelpaar überbracht. Es wurde mitgeteilt, daß im letzten Vierteljahr ein Lehrling des Kollegen Bieneck (Potsdam) geprüft wurde, der mit „sehr gut“ bestand. Die vierjährige Lehrzeit ist nunmehr Vorschrift, und nur in ganz besonderen Fällen können Ausnahmen gestattet werden. Von der Handwerkskammer werden jetzt sehr genaue Angaben über alle Gehilfen und Lehrlinge der Innung verlangt, aus diesem Grunde ist es notwendig, jede Einstellung oder Entlassung von Gehilfen und Lehrlingen der Innung sofort anzumelden. Von den Freunden des Fachschulwesens lag eine Liste zur Zeichnung von Beträgen vor. Die Innung wird sich mit einem Betrage von 15 Mk. beteiligen. Herr Obermeister Bauer wies darauf hin, daß es bei der Handwerkskammer eine Schlichtungs- und Außenstände-Einziehungsstelle gibt, wohin sich jeder Kollege in etwaigen Fällen wenden kann. Die nächste Vierteljahrsversammlung wird in Brandenburg a. d. H. abgehalten werden. (VII/213)

Wilh. Gehrt, Schriftführer.

Stade. (Zwangsinning.) Am 26. Mai verschied unser hochverehrter Ehrenobermeister J. H. Umland. Unsere Innung verlor dadurch einen lieben Kollegen und einen treuen Führer. Unser Ehrenobermeister wurde am 29. September 1856 als Sohn eines Hofbesizers im Kreise Neuhaus, Oste, geboren. Obgleich er Erbe des Hofes war, entschloß er sich doch, die Uhrmacherkunst zu erlernen. Er erlernte die Uhrmacherei bei seinem Onkel Oehlich (Steinkirchen) und ging darauf in die Fremde, um sich weiter auszubilden. Er arbeitete unter anderem in Wismar, Oldenburg und Leipzig. Im Jahre 1883 gründete er in Stade sein Geschäft und brachte dieses durch rastlose Tätigkeit zu der heutigen Höhe. Das für Stade außergewöhnliche Trauergefolge bei der Beerdigung und die übergroße Kranzspende geben von der allgemeinen Beliebtheit des Verstorbenen ein beredtes Zeugnis. (VII 212) C. Torborg, Schriftführer.

Wittenberge (Zwangsinning). Versammlung am 12. und 13. Juni in Wittstock. Die Versammlung am Sonntag war einigermaßen besucht. Der Obermeister eröffnete die Versammlung und begrüßte die Gäste: den Vorsitzenden des Provinzialverbandes, Kollegen Wolter (Berlin), die Kollegen aus der Nachbarinnung Neuruppin, Dumrat und Kuse, den Geschäftsführer des WOG Herrn Brandt, den Vertreter der Handwerkskammer Herrn Müller, den Vertreter der Stadt, Beigeordneten Herrn Grimme. Der Obermeister gab den Geschäftsbericht. Er betonte, daß die schriftlichen Anfragen in letzter Zeit sehr zugenommen hätten, worin Unstimmigkeiten unter den Kollegen eine große Rolle spielten. Der Obermeister befürwortete die Einstellung von Lehrlingen, betonte aber, vorsichtig zu sein und nur junge Leute einzustellen, die auch für einen guten Nachwuchs garantieren. Der Obermeister gab in Abwesenheit des Kassierers den Kassenbericht. Der Haushaltsplan wurde angenommen. Die Abänderungen der Satzungen wurden einstimmig genehmigt. Hierauf hielt der Geschäftsführer des WOG Herr Brandt einen sehr interessanten Vortrag; er betonte vor allem, daß ein noch größerer Zusammenschluß notwendig sei. Ein gemeinsames Essen hielt die Kollegen noch einige Zeit in fröhlicher Stimmung zusammen. (VII 218)

Alb. Schultz, Schriftführer, Karl Tonagal, Obermeister.

Bei Adressenänderungen

bitten wir stets auch die frühere Adresse anzugeben, da uns nur dann eine Berichtigung der Adresse möglich ist.

Verlag der UHRMACHERKUNST